

# Aufräumarbeiten auf der Rusel

Die Staatsstraße 2135 ist drei Tage wegen der Schneebruch-Schäden gesperrt

Von Sabine Heinritz

**Mietraching.** Der Schneebruch vom Januar hat noch einmal für eine Straßensperrung gesorgt: Das Staatliche Straßenbauamt Passau ließ die Ruselbergstrecke, die Staatsstraße 2135, zwischen dem Ortsende von Mietraching und Hackermühle drei Tage lang für den Verkehr sperren. Heute Abend ab 21 Uhr soll der Abschnitt wieder freigegeben werden.

Drei private Grundstückseigentümer aus Tattenberg waren vom Straßenbauamt aufgefordert worden, geknickte und umgefallene Bäume zu entfernen, da Stämme über die Fahrbahn fallen und Verkehrsteilnehmer verletzen könnten. Der Forstbetrieb von Stefan Stieglbauer in Edenstetten erhielt den Auftrag von den Anliegern und stellte schnell fest, dass er die Arbeiten nicht ohne eine Vollsperrung ausführen kann. Der schwere Schnee im Januar hatte zu viele Schäden angerichtet. Stieglbauer ist froh, dass das Straßenbauamt die Vollsperrung möglich gemacht hat. „Mir ist klar, dass es für die Autofahrer unangenehm ist, aber es ging nicht anders und ich bin dem Straßenbauamt wirklich dankbar, dass es der Sperrung zugestimmt hat.“

Mit sechs bis acht Mitarbeitern war er seit Dienstag auf der gesperrten Ruselstrecke beschäftigt. Die Männer fällten und zogen jene Bäume von den Grundstücken, die eine Gefahr darstellen könnten oder bereits



Mit dem Rückezug werden die Baumstämme am Fahrbahn gelagert, bis sie abtransportiert werden.

– Fotos: Roland Binder

umgeknickt sind. Auch Geröll, Steinschlag und ganze Wurzelstücke fielen bei den Arbeiten von den Hängen auf die Fahrbahn.

Heute sollen die entlang der Staatsstraße aufgetürmten Baumstämme abtransportiert und die Straße wieder gereinigt werden. Laut Pressesprecherin Sabine Süß vom Staatlichen Bauamt war dies der einzige Streckenabschnitt im Zuständigkeitsbereich der Behörde, der im Nachgang des Schneebruchs gesperrt werden musste. Weitere Straßen wurden für die Aufräumarbeiten halb gesperrt.



Mit Motorsägen zerkleinern die Arbeiter der Fachfirma die Baumstämme auf eine Länge von vier bis fünf Metern.

## In eigener Verantwortung

Einige Wanderwege sind noch nicht vollständig zugänglich. Es seien aber keine Wege abgesperrt. Die städtische Touristinfo und das Tourismusreferat des Landkreises verweisen auf die Sondersituation dieses Winters und die Eigenverantwortung der Wanderer. Private Waldbesitzer müssten ihre Schneebruchschäden nach und nach beseitigen.